

„Berliner Tageblatt“ erscheint täglich... Preis für das „Berliner Tageblatt“ und „Sonntags-Beilage“...



„Berliner Tageblatt“ und „Sonntags-Beilage“... Preis für das „Berliner Tageblatt“ und „Sonntags-Beilage“...

Die in der Welt.

Nummer 33. Berlin, Mittwoch, den 22. Januar 1902. XXXI. Jahrgang.

Hierzu die Wochen-Beilage „Technische Rundschau“ No. 4.

Die akademische Ausbildung der technischen Generalstabsoffiziere.

Der Anfang einer Neuordnung des Ingenieur- und Pionierkorps ist gemacht. Die beiden jetzt einzig verbleibenden Korps werden getrennt. Die Pionieroffiziere gehören fortan nur noch der Truppe an...

Das soll hier nur der Ingenieur- oder, wie ich ihn nenne, der technische Generalstabsoffizier beschäftigen. Aus dem neuen Etat geht hervor, daß diese Offiziere künftig von dem Aufstiegsdienste und der kleinsten Verwaltungsbearbeitung bei den Festungsbauten endgültig befreit sind...

Welches werden wohl die wichtigsten Aufgaben der Ingenieuroffiziere künftig sein? Außer der Vertiefung des kriegsbautechischen Dienstes im Frieden und bei der Armee im Felde vor allem die Mitwirkung beim Angriffe und bei der Verteidigung von Festungen und besetzten Stellungen...

Gewiß ein großes, umfassendes Gebiet, das nur die besten Generalstabsoffiziere ergreifen soll, allmählich beherrschten lernen. Nur Offiziere, die eine mindestens dreijährige sehr gute Dienstleistung als Truppenoffizier abgeleistet haben, gründliche allgemeine Bildung (möglichst bilingue), einen adäquaten Charakter und eine besondere Ausdauer verprechende Körperbeschaffenheit besitzen, sollen als Aspiranten in Betracht kommen...

mando zum Ingenieurkorps beendet ist, über die Aufnahme der Offiziere in sein technisches Generalstabskorps, analog wie der Chef des Generalstabes dies für die Offiziere seines Korps thut. Nur an seine Ueberzeugung, nicht aber an Rang, Dauer des Kommandos der Offiziere x., darf dabei der Chef des Ingenieurkorps bei der Auswahl gebunden sein...

Genügend wenig diesen aber auch die militärtechnischen Hochschule nicht bewahrt haben, dürfte das Kommando zum großen Generalstab natürlich nicht abgeschnitten werden können. Ebenso wenig dürfen aber auch die technischen Generalstabsoffiziere durch den Verlust der militärtechnischen Hochschule Nachteile im Avancement erleiden, sie müssen vielmehr als Generalstabsoffiziere durchaus mit ihren gleichaltigen Kameraden häufig rangieren, die nur die Kriegsakademie besucht und später in den Generalstab versetzt werden...

Apotheken und Krankenkassen.

Man schreibt uns aus Apothekerkreisen: Die Forderung der Krankenkassen für Verbilligung der Arzneimittel ist als wohlbedacht anzuerkennen und wird von denen geteilt, welche an dem Bestehenbleiben der jetzigen Tarifeise ein persönliches Interesse haben, das sind die Apotheker und deren Lieferanten...

Es ist gegen diese Debatte nichts Stichhaltiges einzuwenden, und man kommt dabei von selbst zu der Frage, wodurch sie entstanden ist? Hat der Staat Anlaß dazu gegeben, so ist es auch richtig, den Uebelstand zu beseitigen, wenigstens die bedauerlichste Ursache, und zwar in solcher Weise, daß dauerhafte Erfolge nicht zu Grunde gehen, welche durch den gemachten Fehler ohnedies hart betroffen werden...

unterlassen mußte, der zunehmenden Bedrohung entvorbereitend neue Apotheken zu errichten. Vor jeder Neuerrichtung einer Konzeption werden die angrenzenden Apothekenbesitzer befragt, ob und welche Einwendungen sie dagegen zu machen haben...

Die Summe, welche für eine Apotheke bei deren Aufbau gefordert und bewilligt wird, richtet sich nach dem Umlauf, welcher im Durchschnitt der letzten drei Jahre erzielt worden ist, sie betrug um die Mitte des vorigen Jahrhunderts das Sechsfache des Jahresumsatzes, jetzt wird der acht, neun, auch sechsfache Betrag gewährt. Schon damals wollte die Regierung die Arzneimittel verbilligen, welche von Korporationen und aus öffentlichen Kassen bezahlt werden...

* Im Reichstage wurde gestern nur über Wahlbestimmungen verhandelt. Die Diskussion über die Wahl des national liberalen Abgeordneten Bohl in Saarbrücken hatte ihre erste und ihre schmerzhafteste Seite. Tief betrauert ist die Wahrnehmung, daß noch immer mit den größten Wahlbeeinflussungen gearbeitet wird, von denen nicht einmal die gebildeten und hochgeborenen Wahlbeeinflusser auf der Rechnung zu setzen waren, daß sie nicht vorgekommen seien. Die Besitze wurden mit national liberaler Wahlweise, die ihre ganz besondere Form hatten, versehen und unter Kontrolle zur Wahlurne geführt...

* Die Agrarier traten in der gestrigen Sitzung der Zolltarifkommission in ein Bündnis mit der Grundbesitzer unter: wissenschaftlicher Juristendruck ihrer eigenen Interessen, indem sie die Zollfreiheit der zur Ansicht von Agrarier eingeführten Säde mit Erfolg bekämpften. Freilich wurde für die nothwendige Zuckerrückfuhr eine Entschädigung geboten, indem ihr die Hälfte des Zolles zurückvergütet werden soll. Das Centrum war gestern vollständig gespalten.